

**Niederschrift**  
**über die Sitzung der Bezirksvertretung Schildesche**  
**am 01.02.2012**

Tagungsort: Senatssitzungssaal (Raum A3-126), Universität Bielefeld  
Beginn: 17:06 Uhr  
Sitzungspause:  
Ende: 18:35 Uhr

Anwesend:

Vorsitz

Herr Detlef Knabe

CDU

Herr Dr. Vasilios Lepentsiotis  
Herr Stefan Röwekamp  
Herr Steve Wasyliw

SPD

Herr Stefan Eggert-Mines  
Herr Helmut Moormann  
Herr Martin Uekmann

Bündnis 90/Die Grünen

Frau Marlies Burgdorf  
Frau Sandra Menke

BfB

Herr Hans-Dieter Springer

FDP

Herr Thomas Wünsche

Nicht anwesend:

CDU

Herr Matthias Drost  
Herr Michael Ulrich Krüger

SPD

Frau Susanne Kleinekathöfer

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Stephan Godejohann  
Herr Prof. Dr. Georg-Martin  
Sauer

Die Linke  
Frau Inge Bernert

## Zu Punkt

### Namenskonzept für den Campus Bielefeld

Frau Dr. Klinkert (Bielefeld Marketing GmbH, Wissenschaftsbüro) erläutert die Präsentationen. Sie macht Aussagen zum Anlass und den Hintergründen des Namenskonzeptes und geht auf die Bereiche „Historie, Gremien, Kampagnen, derzeitiger Verfahrensstand, beabsichtigte Installation von Info-Tafeln“ ein. Sie stellt klar, dass sich der überwiegende Teil der bislang unbedeutenden und namenlosen Plätze und Wege nicht im amtlichen Stadtplan wiederfinden wird.

Herr Prof. Carrier (Kreativ-Team, Philosophische Fakultät der Universität Bielefeld) verdeutlicht in seinem Vortrag die Verbindung der Örtlichkeit mit den dort ansässigen Instituten und Einrichtungen bei der beabsichtigten Namensgebung. Er geht auf die Grobgliederung der Gesamtfläche in 3 Bereiche (Erkenntnis, Einfall, Konsequenz) ein und erläutert die Benennung anhand einzelner Beispiele.

Herr Kleinesdar (CDU) führt aus, dass sich ihm das Konzept nicht erschließt. Die „Lange Lage“ dagegen hat einen hohen Bekanntheitsgrad. Die Namensgebung auf dem Gelände der Universität selbst stellt kein Problem für ihn dar. Unter Hinweis auf die heute als Tischvorlage verteilte schriftliche Stellungnahme des Studentenwerkes und die zu erwartende, kostenintensive Änderung von Anschriften (z. B. Oberstufenkolleg, Laborschule) plädiert er für die Beibehaltung der Erschließungsstraßennamen (Universitätsstraße, Morgenbreite).

Herr Prof. Carrier zeigt durchaus Verständnis für unterschiedliche Standpunkte weist aber darauf hin, dass den ständig wechselnden (auswärtigen) Personen im Bereich der Universität in der Regel ein historischer Zugang zu Ortsbezeichnungen nur schwer möglich ist.

Frau Wilmsmeier (FDP) und Herr Fermann (Piraten Partei) treten dafür ein, die Endhaltestelle der Stadtbahn „Station Dornberg“ zu benennen. Die beabsichtigte Neuregelung bezeichnen er als innovativ. Zudem regt sie Diskussionen an, die das Gelände stets im Gespräch halten.

Herr Röwekamp (CDU) weist auf die Bodenständigkeit der Ostwestfalen und den heutigen Zeitungsartikel hin. Am Beispiel des Geländes „Stadtwerke“ regt er eine Kompromisslösung an.

Frau Selle (SPD) sieht Probleme hinsichtlich der postalischen Anschriften der Anlieger (z. B. FH) und rät in Teilbereichen ebenfalls zu Kompromissen. Sie schlägt alternativ „Campus-Allee“ vor.

Frau Dr. Klinkert erläutert, dass Innovation und Bodenständigkeit Basis einer Stadtentwicklung sind und die Fachhochschule den Begriff „Interaktion“ selbst gewählt hat.

Herr Huber (BfB) stimmt dem Konzept grundsätzlich, wegen der Einmaligkeit der Situation, zu und behält sich eine Diskussion im Einzelfall vor.

Herr Steinkühler (Bündnis 90/Die Grünen) hält bei diesem durchdachten Konzept mit hohem Wiedererkennungswert lediglich die Namen der Stadtbahn-Haltestellen (Campus-Nord und Campus-Süd) für irritierend und schlägt daher für die Endstation die Bezeichnung „Dornberg“ vor.

Frau Brinkmann (CDU) unterstützt das ergebnisoffene, innovative Konzept und ermutigt zur Umsetzung.

Herr Bezirksbürgermeister Knabe weist auf das Erfordernis der sorgsamsten Abwägung der Eingaben (z. B. Studentenwerk) im weiteren Verfahren hin, begrüßt das vorgestellte Konzept und bittet darum, die Bedürfnisse der Anwohner zu berücksichtigen.

Frau Viehmeister (SPD) regt an, die Straßen „Morgenbreite“ und „Universitätsstraße“ lediglich in Teilbereichen umzubenennen.

Herr Uekmann (SPD) rät dazu, sich ernsthaft mit dem Konzept auseinanderzusetzen und Mut und Konsequenz bei den Änderungen zu beweisen.

Herr Bezirksbürgermeister Berenbrinker stellt klar, dass ein Begrüßungsbeschluss für das weitere Vorgehen erforderlich ist.

Herr Bezirksbürgermeister Knabe erinnert daran, dass 2 Straßen überbezirklichen Charakter haben und die Bezirksvertretungen lediglich Empfehlungen für den Stadtentwicklungsausschuss beschließen können. Nachdem er den Text der Entscheidung vorgelesen hat fassen die Bezirksvertretungen Dornberg und Schildesche den

### **Beschluss:**

**Die Bezirksvertretung begrüßt das vom „Steuerungskreis Campus Marketing“ erarbeitete und von Herrn Prof. Carrier vorgestellte Konzept zur Benennung und Umbenennung der Straßen und Plätze nach wissenschaftlichen „Erkenntnis-Begriffen“ im Campusbereich. Die Beschlussfassung über die Benennung und Umbenennung der Straßen und Plätze wird in den jeweils zuständigen Gremien (Bezirksvertretungen Dornberg, Schildesche und Stadtentwicklungsausschuss) erfolgen.**

BV Dornberg

**12 St. dafür**

**1 St. dagegen**

**- mithin beschlossen -**

BV Schildesche

**11 St. dafür  
(somit einstimmig beschlossen)**

Herr Micus (Niederlassungsleiter BLB NRW) macht Aussagen zu den Themen „städtebauliche Ideen, Standorte, Umfang der Kooperationen“. Er stellt heraus, dass es sich hier um keine Standard-Planung sondern um ein einmaliges und individuelles Namenskonzept handelt, zu dem er seinen Glückwunsch ausspricht.

Herr Prof. Dr. Biegler-König (Vize-Präsident, FH Bielefeld) bezeichnet die Fortsetzung des Prozesses als große Chance und beschreibt das besondere Flair des Vorhabens.

\* BV Schildesche - 01.02.2012 - öffentlich \*

- einstimmig beschlossen -

---

Detlef Knabe